

Vertiv Integrated Systems GmbH

Arnstorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Zur Einreichung zum Bundesanzeiger

Jahresabschluss und Lagebericht 31. Dezember 2019

Hinweise:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Vertiv Integrated Systems GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Vertiv Integrated Systems GmbH, Arnstorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vertiv Integrated Systems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;



–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. ?

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 13. August 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fleischer, Wirtschaftsprüfer

Salzer, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2018 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.456,28		13
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	141.409,29		147
2. Technische Anlagen und Maschinen	370.246,75		415
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	268.743,75		406
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	112.088,84		13
		892.488,63	981
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.547.323,19		13.547
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.763.329,08		20.700
3. Beteiligungen	1.381.190,01		1.381
			35.628
			36.622
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			



	EUR	EUR	31.12.2018 TEUR
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.100.478,41		1.615
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	725.353,05		902
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	784.240,62		1.530
4. Geleistete Anzahlungen	70.031,58		0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.680.103,66	4.047
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.522.048,41		5.021
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.690.027,66		12.996
3. Sonstige Vermögensgegenstände	366.089,78		132
		25.578.165,85	18.149
III. Kassenbestand		5.115,98	2
		28.263.385,49	22.198
C. Rechnungsabgrenzungsposten		259.547,03	243
		65.123.719,71	59.063
Passiva			
A. Eigenkapital	EUR	EUR	31.12.2018 TEUR
I. Gezeichnetes Kapital		12.108.800,00	12.109
II. Kapitalrücklage		11.906.474,08	11.906
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	2.645.296,90		2.645
		2.645.296,90	
IV. Gewinnvortrag		13.554.221,17	13.554
		40.214.792,15	40.214
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	401.233,00		353
2. Sonstige Rückstellungen	5.852.136,10		4.034
		6.253.369,10	4.387
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	315,91		118
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.939.231,60		3.888
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.624.303,36		9.394
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.091.707,59		1.062



	EUR	EUR	31.12.2018 TEUR
			14.462
		65.123.719,71	59.063

Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

	EUR	2019 EUR	2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	49.930.413,59		53.996
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-922.847,69		-298
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.982.386,72		10.397
		57.989.952,62	64.095
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.886.985,44		28.589
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.554,16		33
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	22.436.316,44		20.147
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.083.015,93		3.236
davon für Altersversorgung EUR 7.621,67 (Vj. TEUR 13)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	238.246,98		409
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.943.987,94		12.704
		65.634.106,89	65.118
8. Erträge aus Beteiligungen	90.573,08		0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.580,64		0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.239.320,11		417
		-1.077.166,39	-417
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.823,64	0
12. Ergebnis nach Steuern		-8.731.144,30	-1.440
13. Sonstige Steuern		166.396,93	0
14. Erträge aus Verlustübernahme		8.897.541,23	1.440
15. Jahresüberschuss		0,00	0



Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte entsprechend § 266 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt (§ 275 Abs. 2 HGB).

Der Jahresabschluss wurde unter den Gesichtspunkten der Fortführungsprognose aufgestellt.

Mit der herrschenden Gesellschafterin Knürr-Holding GmbH, Arnstorf, besteht seit dem 1. Oktober 2012 ein Ergebnisabführungsvertrag (Vertrag vom 21. August 2013).

II. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Vertiv Integrated Systems GmbH mit Sitz in Arnstorf im Handelsregister des Amtsgerichts Landshut unter der Nummer HRB 8459 eingetragen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt drei bis zehn Jahre.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, angesetzt. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden zehn bis 50 Jahre, bei anderen Anlagen, technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis 23 Jahre. Geringwertige Anlagegüter (mit Anschaffungskosten bis zu 800 EUR) werden im Geschäftsjahr bei Zugang vollständig abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Diese bemessen sich an den zukünftigen Eigenkapitalgebern zufließenden Zahlungsströmen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Für Risiken aus Veralterung und Ungängigkeit wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse und Leistungen werden mit den direkt zurechenbaren Herstellungseinzelkosten sowie anteiligen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen bewertet. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Bestandsrisiken bei den Vorräten, die sich aus Überreichweiten und geminderter Verwertbarkeit ergeben können, werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt. Die Reichweitenabschläge auf die Vorräte erfolgen entsprechend dem Vertiv-Konzernschema. Anhand verschiedener Kriterien werden Vorräte in drei Kategorien eingeteilt. Seitens des Konzerns ist die Abwertungshöhe nur für die Bestände der Kategorie "Obsolete" vorgegeben. In den Kategorien wurden folgende Abwertungssätze verwendet:

Kategorie	Abwertung	Kriterien
Obsolete	95 %	Lagerdauer > zwölf Monate und kein Verbrauch in den letzten 24 Monaten
Slowmover	64%-66 %	Verbrauch der letzten 24 Monate < aktuellen Lagerwert
Active	-	Lagerdauer < zwölf Monate oder Warenbestand < 2,5 x Verbrauch der letzten 24 Monate und ist nicht anerkannt als Slowmover

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen wird erkennbaren Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt. Die Pauschalwertberichtigung wird aus dem Verhältnis zwischen durchschnittlichen Abschreibungen der Forderungen und Nettoumsätzen aus den letzten drei Jahren und dem aktuellen Umsatz gebildet.

Die flüssigen Mittel entsprechen den Nominalwerten.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowie für Jubiläen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der Bewertung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	31.12.2019 %	31.12.2018 %
Zinssatz	2,71	3,21
Rentendynamik	1,75	1,75
Biometrische Rechnungsgrundlagen	"Richttafeln 2018 G"/Prof. Dr. Klaus Heubeck	

Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet.

Die Bewertung der Jubiläumsverpflichtungen wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	31.12.2019 %	31.12.2018 %
Zinssatz	1,97	2,32
Gehaltdynamik allgemein	2,75	2,75
Biometrische Rechnungsgrundlagen	"Richttafeln 2018 G"/Prof. Dr. Klaus Heubeck	

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag angesetzt. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden dabei höchstens zu Anschaffungskosten bewertet. Die ausgewiesene Währungsumrechnung enthält sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Latente Steuern werden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages beim Organträger berücksichtigt. Sie resultieren überwiegend aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen bei den Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Der Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB zum 31. Dezember 2019 stellt sich wie folgt dar:

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Inland			



	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Knürr GmbH & Co. Grundbesitz OHG, Arnstorf	100,0	3.738	211
Knürr-Lommatec Mechanik für die Elektronik Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, München	100,0	36	-16
Vertiv GmbH, München	100,0	3.569	1.095
Ausland			
Vertiv Infrastructure AG, Fällanden/Schweiz ^{*)}	100,0	-1.539	-1.143
Vertiv s.r.o., Volyne/Tschechien ^{*)}	100,0	-205	4.272

^{*)} Hier handelt es sich um die Angaben für 2018, da die Abschlüsse 2019 noch nicht vorliegen

Die Ausleihungen bestehen gegenüber der Gesellschafterin Knürr-Holding GmbH, Arnstorf.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.979	8.030
Forderungen gegen Gesellschafter	13.371	4.966
Forderungen Cash Pool	1.340	0
	21.690	12.996

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Sonstige Personalansprüche	1.562	1.736
Restrukturierungen	3.475	1.033
Rechts- und Beratungsaufwand	553	950
Ausstehende Rechnungen u. a.	262	315
	5.852	4.034

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Verbindlichkeiten aus Cash Pool	0	6.757
Verbindlichkeiten Darlehen Irland	9.600	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	294	433
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.730	2.204
	14.624	9.394

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	638	884
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	15	15
Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern	206	0
Sonstige Verbindlichkeiten	233	163
	1.092	1.062

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten

	2019 TEUR	2018 TEUR
Inland	25.902	22.996
Ausland	24.026	31.000
	49.930	53.996

Umsatzerlöse nach Sparten:



	2019		2018		Veränderung	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %	TEUR	%
19" Produkte / Outdoor	46.846	93,8	34.134	63,2	12.712	37,2
Industriemöbel	3.110	6,2	19.047	35,3	-15.937	-83,7
Sonstiges	0	0,0	633	1,2	-633	-100,0
Kommissionen	9	0,0	227	0,4	-218	-96,0
Lizenz Erlöse	329	0,7	335	0,6	-6	-1,8
	50.294	100,7	54.376	100,7	-4.082	-7,5
Erlösschmälerungen	-364	-0,7	-380	-0,7	16	-4,2
Umsatzerlöse	49.930	100,0	53.996	100,0	-4.066	-7,5
Bestandsveränderung	-923		-298		-625	
Gesamtleistung	49.007		53.698		-4.691	-8,7

Sonstige betriebliche Erträge

	2019 TEUR	2018 TEUR
Zuschreibung Finanzanlagen	0	581
Außergewöhnliche Erträge	0	581
Verrechnungen Intercompany	8.568	9.447
Erträge aus der Währungsumrechnung	182	264
Laufende betriebliche Erträge	232	105
	8.982	10.397

Die Verrechnungen Intercompany betreffen die Weiterberechnung von Leistungen an die anderen Gesellschaften im Unternehmensverbund.

Personalaufwand

	2019 TEUR	2018 TEUR
Aufwendungen aus der Restrukturierung	5.172	1.146
Außergewöhnliche Aufwendungen	5.172	1.146

Sonstige betriebliche Aufwendungen



	2019 TEUR	2018 TEUR
Laufende betriebliche Aufwendungen	7.702	6.394
Verrechnung Intercompany	6.142	5.912
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	159
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	100	239
	13.944	12.704

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Freisetzung von Mitarbeitern werden entgegen dem Vorjahresabschluss (sonstige betriebliche Aufwendungen) unter den Personalaufwendungen - Löhne und Gehälter - ausgewiesen. Der Ausweis der Vorjahresaufwendungen (TEUR 1.146) wurde entsprechend angepasst.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2010 TEUR	2018 TEUR
Aufwendungen verbundene Unternehmen	1.233	409
Zinsanteil Pensionsrückstellungen	6	7
	1.239	416

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Aufwendungen für Quellensteuern.

VI. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Für erhaltene Anzahlungen hat die Vertiv Integrated Systems GmbH Anzahlungsbürgschaften in Höhe von TEUR 516 an Kunden ausgegeben. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vertiv Integrated Systems GmbH als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt TEUR	bis ein Jahr TEUR	ein bis fünf Jahre TEUR	Über fünf Jahre TEUR
Grundstücks- und Gebäudemieten (gegenüber verbundenen Unternehmen)	82	82	0	0
Sonstige Miet- und Leasingverpflichtungen	643	257	386	0
	725	339	386	0



Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2020 und 2023.

Mitarbeiter

	2019	2018
Angestellte	206	223
Gewerbliche Arbeitnehmer	97	102
	303	325
Auszubildende	12	12
Geringfügig Beschäftigte	24	26
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	339	363

Honorare des Abschlussprüfers

	2019 TEUR	2018 TEUR
Jahresabschlussprüfung	110	147
Steuerberatung	133	0
	243	147

Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern der Gesellschaft sind folgende Personen bestellt:

- Herr Reinhard Purzer, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Ingolstadt (bis 31.01.2019)
- Herr Appal Chintapalli, Kaufmann, München (bis 31.01.2019)
- Frau Anne Meyke, Kauffrau, München (bis 31.01.2019)
- Frau Giovanna Moschetto, Kauffrau, Rovigo/Italien (ab 31.01.2019)
- Herr Gerhard Buchbauer, Kaufmann, Hofkirchen (ab 04.06.2019)
- Herr Alexander John Pope, Kaufmann, Gauting (ab 04.06.2019)
- Herr Giordano Albertazzi, Kaufmann, Florenz/Italien (ab 04.06.2019)

Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen TEUR 538 im Geschäftsjahr.

Konzern



Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Vertiv Group Corporation, Columbus/Ohio, einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis). Die Gesellschaft wird zudem in den Konzernabschluss der Vertiv Holdings LLC, Columbus/Ohio, (oberstes Mutterunternehmen) einbezogen.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Vertiv Integrated Systems GmbH zum 31. Dezember 2019 nicht verpflichtet, da die "ORTRUD" Verwaltungsgesellschaft mbH, Arnstorf, in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2019 den Konzernabschluss und Lagebericht der Vertiv Group Corporation, in deutscher Sprache mit befreiender Wirkung für die Gesellschaft offenlegt; dieser wird im Bundesanzeiger offengelegt und ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich. Der Konzernabschluss der Vertiv Group Corporation ist nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (U.S. GAAP) aufgestellt. Durch die Einbeziehung der "ORTRUD" Verwaltungsgesellschaft mbH in den Konzernabschluss der Vertiv Group Corporation wird § 292 HGB in Verbindung mit § 291 HGB als befreiende Vorschrift angewendet und von der Aufstellung eines Konzernabschlusses der Vertiv Integrated Systems GmbH abgesehen.

Der Konzernabschluss der Vertiv Group Corporation ist mit einem nach deutschem Recht aufzustellenden Konzernabschluss gleichwertig und steht in Einklang mit der Richtlinie 83/349/EWG des Rates vom 13. Juni 1983.

Ergänzende Erläuterungen entsprechend den Anforderungen nach § 292 HGB:

Im Folgenden werden die wesentlichen von den deutschen Rechnungslegungsvorschriften abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erläutert.

Grundsätzliche Unterschiede

Die Rechnungslegung nach U.S. GAAP unterscheidet sich von der nach dem deutschen HGB hinsichtlich ihrer Zielsetzung. Während U.S. GAAP den Schwerpunkt auf die Bereitstellung von entscheidungsrelevanten Informationen für die Investoren legt, ist die HGB-Rechnungslegung von einer stärkeren Betonung des Gläubigerschutzes und Vorsichtsprinzips geprägt. Weiterhin sind Gesellschaften mit einer Börsennotierung in den USA verpflichtet, den Bilanzierungs- und Berichterstattungsanforderungen der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission - SEC) zu entsprechen.

Gliederungsvorschriften

Die Bilanzgliederung nach U.S. GAAP richtet sich bei den Vermögensgegenständen nach dem Grad ihrer Liquidierbarkeit, bei den Schulden nach der Restlaufzeit. Die Bilanzgliederung für deutsche handelsrechtliche Zwecke ist für Kapitalgesellschaften grundsätzlich in § 266 HGB definiert.

Die Gliederung orientiert sich hier an der geplanten Verweildauer von Vermögensgegenständen im Unternehmen bzw. an der Unterscheidung nach Finanzierungsquellen wie Schulden und Eigenkapital.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Nach U.S. GAAP werden gem. ASC 350, Intangibles - goodwill and other, Immaterielle Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer über die voraussichtliche Nutzungsdauer auf den geschätzten Restbuchwert beschrieben. Geschäfts- und Firmenwerte und andere immaterielle Vermögensgegenstände mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig beschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft und gegebenenfalls auf den niedrigeren Marktwert beschrieben. Unter HGB werden Geschäfts- und Firmenwerte und andere immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer beschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung für Tochterunternehmen, die aufgrund eines Erwerbs erstmals konsolidiert werden, wird nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen. Dabei wird der Wertansatz, der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochterunternehmen verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Nach HGB wird ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Da die Erstkonsolidierungszeitpunkte bei den deutschen Mutterunternehmen und dem US Mutterunternehmen unterschiedlich sein können, könnten hieraus auch unterschiedliche Unterschiedsbeträge resultieren.

Sachanlagevermögen

Nach U.S. GAAP wurde das Sachanlagevermögen im Zeitpunkt des Erwerbs durch die Vertiv Group Corporation (1. Dezember 2016) Neubewertet und mit dieser Bewertung mit begrenzter Nutzungsdauer über die voraussichtliche Nutzungsdauer auf den geschätzten Restbuchwert beschrieben. Unter HGB wurden das Sachanlagevermögen nicht Neubewertet; das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert, die sich bei dem Kauf bzw. Herstellung erstmalig ergeben haben, und über die geschätzte Nutzungsdauer beschrieben.



Finanzanlagevermögen

Nach U.S. GAAP wurde das Finanzanlagevermögen im Zeitpunkt des Erwerbs durch die Vertiv Group Corporation (1. Dezember 2016) Neubewertet und mit dieser Bewertung angesetzt. Unter HGB wurden das Finanzanlagevermögen nicht Neubewertet; die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert, die sich bei dem Kauf erstmalig ergeben haben.

Übrige Rückstellungen

Nach U.S. GAAP sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gem. ASC 450, Contingencies, nur zu bilden, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Bewertung der Rückstellung nach U.S. GAAP ist der wahrscheinlichste Wert, bei einer Bandbreite gleichwahrscheinlicher Werte der niedrigste Wert anzusetzen. Unter HGB sind Rückstellungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips zu bewerten.

Latente Steuern

Nach U.S. GAAP werden latente Steuern für die Bewertungsunterschiede zum deutschen Steuerrecht angesetzt.

Währungseinheit

Abweichend von § 244 HGB ist der befreiende Konzernabschluss nicht in Euro, sondern in US-Dollar (USD) aufgestellt.

Nachtragsbericht

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus ausgerufen. Seit dem 11. März stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus nunmehr als Pandemie ein.

Der weitere Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus und die Folgen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft werden laufend überwacht. Die Gesellschaft geht auf Grundlage der jüngsten Entwicklungen davon aus, dass sich die zunehmende Ausbreitung des Coronavirus und die notwendigen Eindämmungsmaßnahmen auf den Absatz negativ auswirken wird. Weiterhin bestehen Risiken bei vor- und nachgelagerten Prozessen, zum Beispiel mögliche Versorgungsengepässe durch fehlende Zulieferungen.

Die der Gesellschaft bekannten Abschätzungen und Annahmen für das Geschäftsjahr sind im Prognosebericht berücksichtigt und beschrieben. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen weiteren Belastungen bekannt oder abschätzbar. Im Jahresverlauf sind jedoch weitere Belastungen möglich.

Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Arnstorf, den 6. Mai 2020

Vertiv Integrated Systems GmbH

gez. Giovanna Moschetto

gez. Gerhard Buchbauer

gez. Alexander John Pope

gez. Giordano Albertazzi

Entwicklung des Anlagevermögens 31.12.2019



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2019 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.996.199,01	0,00	0,00	7.996.199,01	
	8.819.082,36	0,00	0,00	7.996.199,01	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.910.951,54	5.754,24	0,00	1.916.705,78	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.792.832,54	21.058,84	170,00	2.814.061,38	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.261.055,37	0,00	-170,00	8.260.885,37	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.228,38	98.860,46	0,00	112.088,84	
	14.545.853,10	125.673,54	0,00	13.103.741,37	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.692.687,45	0,00	0,00	18.692.687,45	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.700.000,00	63.329,08	0,00	20.763.329,08	
3. Beteiligungen	1.381.190,01	0,00	0,00	1.381.190,01	
	41.197.631,66	63.329,08	0,00	40.837.206,54	
	64.562.567,12	189.002,62	0,00	61.937.146,92	
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.983.315,15	24.435,14	28.007,56	0,00	7.979.742,73
	8.761.774,30	24.435,14	28.007,56	0,00	7.979.742,73
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.764.418,70	10.877,79	0,00	0,00	1.775.296,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.378.306,27	65.338,36	0,00	170,00	2.443.814,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.854.715,93	137.595,69	0,00	-170,00	7.992.141,62



	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2019 EUR	
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	13.773.952,20	213.811,84	0,00	0,00	12.211.252,74	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.145.364,26	0,00	0,00	0,00	5.145.364,26	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	5.726.554,27	0,00	0,00	0,00	5.145.364,26	
	28.262.280,77	238.246,98	28.007,56	0,00	25.336.359,73	
					Buchwerte	
					31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				16.456,28	13	
				16.456,28	13	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				141.409,29	147	
2. Technische Anlagen und Maschinen				370.246,75	415	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				268.743,75	406	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				112.088,84	13	
				892.488,63	981	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				13.547.323,19	13.547	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				20.763.329,08	20.700	
3. Beteiligungen				1.381.190,01	1.381	
				35.691.842,28	35.628	
				36.600.787,19	36.622	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019



A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Vertiv Integrated Systems GmbH (Vertiv Integrated), Arnstorf, entwickelt und vertreibt Produkte und Lösungen aus mechanischen, elektrotechnischen und thermischen Komponenten.

Die wesentlichen Produktgruppen umfassen:

- Modulare Schrank- und Gehäusesysteme
- Baugruppenträger und Bus-Systeme
- Klimatechnik
- Stromversorgungen
- Konsolen und technische Arbeitsplätze
- Mobile Workstations

Geschäftsmodell der Vertiv Integrated und ihrer verbundenen Unternehmen im Geschäftsfeld Vertiv EMEA in Europa, dem mittleren Osten und in Afrika - EMEA

Die Vertiv Integrated entwickelt und fertigt ihre Produkte am Standort Arnstorf. Zusätzlich lässt die Vertiv Integrated ihre Produkte bei der Knürr s.r.o., Volyne/Tschechische Republik, fertigen.

Der Vertrieb aller Geschäftsfelder wurde in Europa vereinheitlicht. Die Vertiv Integrated erzielt seit dem 1. Juli 2013 grundsätzlich nur noch Umsätze mit Vertriebsgesellschaften sowie Drittumsätze mit Kunden in den Regionen MENA (Middle East and North Africa), CSE (Central and Southern Europe) und SSA (Subsahara and Africa), in denen die Belieferung der Kunden nicht über die lokalen Gesellschaften erfolgt. Für das Geschäft mit Industriemöbeln und mobilen Geräteträgern (Geschäftsfeld der ehemaligen Knürr Technical Furniture GmbH) werden nach wie vor Drittumsätze mit Kunden getätigt.

Forschung und Entwicklung

Die Vertiv Integrated entwickelt mit ihrer zentralen Entwicklungsabteilung permanent neue Produkte. Hierzu nutzt sie im Wesentlichen interne sowie konzerneigene Ressourcen und bedient sich dabei der Lieferanten und gelegentlich externer Dienstleister im Design-Bereich. Im Bereich Forschung und Entwicklung sind 16 Mitarbeiter (i. Vj. 19 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Kosten für diesen Bereich betragen im Geschäftsjahr ca. EUR 1,9 Mio. (im Vorjahr ca. EUR 2,6 Mio.).

Tochtergesellschaften

Die Vertiv Integrated hält folgende wesentliche Beteiligungen:

- Vertiv Infrastructure AG, Fällanden/Schweiz
- Vertiv s.r.o., Volyne/Tschechien
- Vertiv GmbH, München
- Knürr GmbH & Co. Grundbesitz OHG, Arnstorf
- Knürr-Lommatec Mechanik für die Elektronik Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, München

Konzern



Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Vertiv Group Corporation, Columbus/Ohio, einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis). Die Gesellschaft wird zudem in den Konzernabschluss der Vertiv Holdings LLC, Columbus/Ohio, (oberstes Mutterunternehmen) einbezogen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Kalenderjahr 2019 in Deutschland stellte sich wie folgt dar:

Die globale Konjunktur war auch zum Jahresende 2019 kraftlos geblieben. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften schwächte sich das Wirtschaftswachstum sogar etwas ab. Hierbei spielten allerdings Sondereffekte eine Rolle. Dies gilt vor allem für Japan, wo die Wirtschaftsleistung im Herbst kräftig gefallen sein dürfte. Im Vereinigten Königreich scheint die Sorge über einen ungeordneten Austritt aus der Europäischen Union zu einer Seitwärtsbewegung beigetragen zu haben. Zudem verlangsamte sich das Wachstum im Euroraum. Lediglich in den USA setzte sich die wirtschaftliche Expansion mit unverändert moderatem Tempo fort. Leicht günstiger stellte sich die Situation in der Gruppe der Schwellenländer dar. So stabilisierte sich in China das Wirtschaftswachstum zum Jahresabschluss, nachdem es in den Quartalen zuvor kontinuierlich an Fahrt verloren hatte. Auch in den übrigen großen aufholenden Volkswirtschaften scheint die Konjunktur wieder etwas Tritt gefasst zu haben. Gleichwohl dürfte das Wirtschaftswachstum im gesamten Jahr 2019 sowohl in den Schwellenländern als auch weltweit das geringste seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise gewesen sein. Das lag vor allem an der Schwäche der Industrie und des Welthandels. In den letzten Monaten mehrten sich allerdings Anzeichen für eine gewisse Besserung. Insbesondere scheint der globale Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe seinen Tiefpunkt durchschritten zu haben und liegt nun wieder über der Expansionschwelle. Noch deutlicher stieg zuletzt der Bundesbank-Frühindikator für die Weltwirtschaft. Dazu hat sicherlich beigetragen, dass die Gefahr einer weiteren Eskalation der Handelskonflikte nicht mehr so hoch eingeschätzt wird. Allerdings ist mit dem Auftreten eines neuartigen Coronavirus in China zum Jahresbeginn 2020 ein neues Risiko hinzugekommen. Auch aufgrund der weitreichenden Maßnahmen, die zur Eindämmung der Epidemie ergriffen wurden, ist zumindest kurzfristig mit erheblichen Einbußen für die chinesische Wirtschaft zu rechnen, die auf andere Volkswirtschaften ausstrahlen könnten. Dies spiegelt auch der Monatsbericht Februar 2020 der Deutschen Bank wieder.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen spiegeln sich auch in dem Pressebericht der Bitkom vom 31. Juli 2019 wieder:

Die Digitalbranche trotz dem allgemeinen Trend und kann auch 2019 ihre Umsätze deutlich steigern. Die Rezession in der deutschen Industrie macht sich bei den Unternehmen der Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) derzeit noch nicht bemerkbar, allerdings ist der Ausblick auf 2020 etwas verhaltener. Das sind die zentralen Ergebnisse der aktuellen Auswertung von Marktdaten und Konjunkturumfragen durch den Digitalverband Bitkom. Nach Bitkom-Berechnungen steigen die Branchenumsätze 2019 um 2,0 % auf 170,3 Milliarden Euro. Die ohnehin schon guten Erwartungen zu Jahresbeginn werden damit sogar noch übertroffen. Ursprünglich ging Bitkom für dieses Jahr von einem Umsatz von 168,5 Milliarden Euro aus. Der Bitkom-ifo-Digitalindex blieb im Juli 2019 im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert bei 24,2 Punkten (-0,1). Während die aktuelle Geschäftslage rückläufig ist (42,7 Punkte, -3,3), stiegen die Geschäftserwartungen (7,1 Punkte, +2,5). Bei der Beschäftigung rechnet Bitkom bis Jahresende mit einem Anstieg um 42.000 auf 1,191 Millionen Jobs. 2018 wurden in der Branche 51.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen - so viele wie seit dem Jahr 2000 nicht mehr.

Digitale Transformation der Wirtschaft zeigt sich in der Informationstechnik

Das Wachstum der Bitkom-Branche wird weiter maßgeblich durch die Informationstechnik bestimmt. Die Umsätze in diesem größten Teilmarkt steigen laut Bitkom-Prognose 2019 um 3,2 % auf 93,6 Milliarden Euro. Software wächst am kräftigsten mit einem Plus von 6,3 % auf 26,0 Milliarden Euro. Ebenfalls überdurchschnittlich wächst der Markt für IT-Dienstleistungen, inklusive Projektgeschäft und IT-Beratung, mit einer Steigerung um 2,4 % auf 40,9 Milliarden Euro.

Telekommunikation wächst in allen Segmenten

Nach schwierigen Jahren ist die Telekommunikation seit 2018 (+2,1 %) wieder auf Wachstumskurs. 2019 wird eine Steigerung um 1,8 % auf 68,2 Milliarden Euro erwartet. Während die Umsätze mit TK-Endgeräten wie insbesondere Smartphones um 9,7 % auf 12,5 Milliarden Euro kräftig zulegen, wachsen die Investitionen in die TK-Infrastruktur um 1,9 % auf 7,1 Milliarden Euro. Keine Veränderungen gibt es im Geschäft mit TK-Diensten. Es bleibt bei einem Gesamtumsatz von 48,6 Milliarden Euro stabil.

Auch 2020 stehen Zeichen auf Wachstum

Im kommenden Jahr wird sich das Wachstum im ITK-Gesamtmarkt nach Bitkom-Berechnungen fortsetzen. Allerdings fällt die Prognose mit einer Umsatzsteigerung von 1,6 % auf 173,1 Milliarden Euro etwas schwächer als für dieses Jahr aus



3. Geschäftsverlauf

Bei der Planung des Budgets für das Geschäftsjahr 2019 ging die Vertiv Integrated von Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 51.346 aus. Die Geschäftsleitung ging davon aus, im Geschäftsjahr 2019 ein negatives Betriebsergebnis von ca. TEUR 5.000 zu erzielen.

Tatsächlich konnten im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 49.930 realisiert werden. Das Budget konnte knapp nicht erreicht werden, da sich die geplanten Umsätze nicht verwirklichen haben lassen und es auch zum Teil zu Verschiebungen von geplanten Aufträgen von Kundenseite kam. Desweiteren hat auch die Erhöhung der Restrukturierungsmaßnahmen dazu beigetragen, dass das Planergebnis nicht erreicht werden konnte.

Insgesamt stellt sich die Entwicklung der Umsatzerlöse und der Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2019		2018		Veränderung	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %	TEUR	%
19" Produkte / Outdoor	46.846	93,8	34.134	63,2	12.712	37,2
Industriemöbel	3.110	6,2	19.047	35,3	-15.937	-83,7
Sonstiges	0	0,0	633	1,2	-633	-100,0
Kommissionen	9	0,0	227	0,4	-218	-96,0
Lizenz Erlöse	329	0,7	335	0,6	-6	-1,8
	50.294	100,7	54.376	100,7	-4.082	-7,5
Erlösschmälerungen	-364	-0,7	-380	-0,7	16	-4,2
Umsatzerlöse	49.930	100,0	53.996	100,0	-4.066	-7,5
Bestandsveränderung	-923		-298		-625	
Gesamtleistung	49.007	-	53.698		-4.691	-8,7
Inland	25.902	51,9	22.996	42,6	23.429	101,9
Ausland	24.028	48,1	31.000	57,4	23.429	75,6
Umsatzerlöse	49.930	100,0	53.996	100,0	46.858	86,8

Bei den Bereich Industriemöbel / mobile Geräteträger handelt es sich überwiegend um Projektgeschäfte, so dass es sich hier immer um sehr schwankende Umsätze handelt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Verlust (vor Ergebnisübernahme) in Höhe von TEUR 8.897 (Vorjahr Verlust TEUR 1.440) erwirtschaftet.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Verlauf im Geschäftsjahr 2019 nicht zufriedenstellend war. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts kann aber dennoch als stabil beurteilt werden.

4. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahme in Höhe von TEUR 8.897 (i. Vj. TEUR -1.440) erzielt. Hierzu haben im Wesentlichen die gestiegenen Personalkosten vor allem durch die Aufwendungen für Restrukturierung im Geschäftsjahr beigetragen.

Die Entwicklung der Ertragslage gegenüber dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:



	2019		2018		Ergebnisveränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	49.930	101,9	53.996	100,6	-4.066	-7,5
Bestandsveränderung	-923	-1,9	-298	-0,6	-625	100,0
Gesamtleistung	49.007	100,0	53.698	100,0	-4.691	-8,7
Sonstige betriebliche Erträge	8.982	18,3	10.397	19,4	-1.415	-13,6
Betriebsleistung	57.989	118,3	64.095	119,4	-6.106	-9,5
Materialaufwand	-25.932	-52,9	-28.621	-53,3	2.689	-9,4
Personalaufwand	-25.519	-52,1	-23.383	-43,5	-2.136	9,1
Planmäßige Abschreibungen	-238	-0,5	-410	-0,8	172	-42,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.110	-28,8	-12.704	-23,7	-1.406	11,1
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-65.799	-134,3	-65.118	-121,3	-681	1,0
Betriebsergebnis	-7.810	-15,9	-1.023	-1,9	-6.787	663,4
Beteiligungsergebnis	90	0,2	0	0,0	90	0,0
Zinsergebnis	-1.167	-2,4	-417	-0,8	-750	0,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-8.887	-18,1	-1.440	-2,7	-7.447	517,2
Ertragsteuern	-10		0		-10	
Ergebnis vor Ergebnisübernahme	-8.897		-1.440		-7.457	

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus konzerninternen Verrechnungen in Höhe von TEUR 8.568 (i. Vj. TEUR 9.447).

Die Materialaufwandsquote reduzierte sich von 53,3 % auf 52,9 %. Ursächlich dafür sind überwiegend:

- Verschiebungen im Produktmix,
- Konzerninterne Zukäufe im Bereich der Materialaufwendungen

Die Personalaufwandsquote erhöhte sich von 43,5 % auf 52,1 %. Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf die Zuführung zu Rückstellungen für Restrukturierung.

Der Personalstand zum Ende des Jahres entwickelte sich wie folgt:

	2019	2018
Angestellte	208	219
Gewerbliche Arbeitnehmer	95	100
	303	319
Auszubildende	11	14
Geringfügig Beschäftigte	22	26



	2019	2018
Anzahl Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	336	359

Die Material- und Personalaufwandsquote (Material- bzw. Personalaufwand im Verhältnis zu der Gesamtleistung) entwickelte sich in den letzten zwei Geschäftsjahren wie folgt:

	2019 %	2018 %
Materialaufwandsquote	52,9	53,3
Personalaufwandsquote	52,1	43,5
	105,0	86,8

Der Zinsaufwand ist durch die Inanspruchnahme des Cash Pools sowie durch die Aufnahme eine Intercompany Darlehens angestiegen.

Gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Knürr-Holding GmbH, Arnstorf, wurde der Verlust des Berichtsjahres von der Gesellschafterin übernommen.

5. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen erhöhte sich zum Bilanzstichtag um TEUR 6.060 oder 10,3 % auf TEUR 65.124. Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf der Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %	TEUR
Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	909	1,4	993	1,7	-84
Finanzanlagen	35.692	54,8	35.629	60,3	63
Anlagevermögen	36.601	56,2	36.622	62,0	-21
Vorräte	2.680	4,1	4.048	6,9	-1.368
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.522	5,4	5.020	8,5	-1.498
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.350	31,2	12.997	22,0	7.353
Sonstige Vermögensgegenstände	366	0,6	132	0,2	234
Flüssige Mittel (einschließlich Cash Pool Forderungen)	1.345	2,1	2	0,0	1.343
Umlaufvermögen	28.263	43,4	22.199	37,5	6.064
Rechnungsabgrenzungsposten	260	0,4	243	0,4	17
Gesamtvermögen	65.124	100,0	59.064	100,0	6.060
					0
Eigenkapital	40.215	61,8	40.215	68,1	0
Pensionsrückstellungen	401	0,6	353	0,6	48
Übrige Rückstellungen	5.852	9,0	4.034	6,8	1.818

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %	TEUR
Rückstellungen	6.253	9,6	4.387	7,4	1.866
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich verbundener Unternehmen)	7.964	12,2	6.643	11,2	1.321
Verbindlichkeiten Cash Pool / Darl. IC	9.600	14,8	6.757	11,5	2.843
Übrige Verbindlichkeiten	1.092	1,6	1.062	1,8	30
Verbindlichkeiten	18.656	28,6	14.462	24,5	4.194
Gesamtkapital	65.124	100,0	59.064	100,0	6.060

Die Investitionen des Geschäftsjahres in das Anlagevermögen betragen insgesamt TEUR 189 und setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Sachanlagen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2
Grundstücke und Bauten	6	800
Technische Anlagen und Maschinen	21	159
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	251
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99	1
Finanzanlagen	63	0
	189	492

Das Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 21 (i. Vj. Erhöhung um TEUR 779) auf TEUR 36.601. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen nahm von 62,0 % auf 56,2 % ab. Grund für diese Veränderung ist im Wesentlichen die erhöhte Bilanzsumme.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Drittkunden und verbundenen Unternehmen erhöhte sich insbesondere durch die Verlustübernahme 2019 durch die Knürr-Holding GmbH zum Jahresende um TEUR 7.353 auf TEUR 20.350.

Das Eigenkapital ist zum Vorjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 68,1 % im Vorjahr auf 61,8 %, da sich die Bilanzsumme insgesamt etwas erhöht hat.

Die Rückstellungen haben sich vor allem aufgrund des Aufbaus der Rückstellung für Restrukturierung um insgesamt TEUR 1.866 erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, einschließlich verbundener Unternehmen, erhöhten sich um TEUR 1.321 bzw. 19,9 % aufgrund der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen.

6. Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt aus dem Eigenkapital, dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie konzernintern im Rahmen der bestehenden Cash-Pool-Vereinbarungen.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft (einschließlich der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.345 (i. Vj. TEUR -6.757). Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen, durch die Anbindung an den europäischen Cash-Pool, nachzukommen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.222.

Die zusammengefasste Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-240	-3.462	3.222
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27	-492	465
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.367	-416	8.783
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	8.100	-4.370	12.470
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-6.755	-2.385	-4.370
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.345	-6.755	8.100

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Kassenbestand	5	2
Forderungen aus Cash Pool	1.340	0
Verbindlichkeiten aus Cash Pool	0	-6.757
	1.345	-6.755

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikomanagement

Die Vertiv Integrated ist mit einer Reihe von Risiken konfrontiert, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Aufgrund der engen Verflechtung der Gesellschaften innerhalb der Vertiv Gruppe, haben die Aussagen grundsätzliche Bedeutung für alle hierzu gehörigen Unternehmen. Dies betrifft insbesondere Risiken, die aus der Marktentwicklung, der Positionierung von Produkten und Dienstleistungen, aus vertraglicher und außervertraglicher Haftung sowie aus kaufmännischen Vorgängen resultieren. Unsere Geschäftspolitik besteht darin, vorhandene Geschäftschancen bestmöglich zu nutzen. Aufgabe unserer Risikopolitik ist es, die damit verbundenen Risiken sorgfältig abzuwägen. Risikomanagement ist daher fester Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der Vertiv Gruppe integriert. Zentrale Bestandteile des Risikomanagementsystems sind der Planungs- und Controlling-Prozess, das konzerninterne Regelwerk, das Berichtswesen sowie das Risikofrühwarnsystem. Die Funktionsfähigkeit des internen Steuerungs- und Überwachungssystems als auch die Einhaltung der organisatorischen Sicherungsmaßnahmen werden kontinuierlich durch die interne Revision überprüft. Die Feststellungen aus diesen Prüfungen finden im kontinuierlichen Prozess zur Verbesserung des Risikomanagementsystems Berücksichtigung.

Das Risikomanagementsystem umfasst die Kontrolle und "Delegation of Authority" aller finanziellen Vorgänge, der Preisgestaltung, des Vertragswesens und des Personalwesens sowie des Projekt-Controllings. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft sind in das Vertiv Risikomanagementsystem eingebunden.

Mit den installierten Instrumentarien der unternehmensinternen Kontrolle ist es möglich, bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, sodass geeignete Maßnahmen zur Sicherung des Unternehmensfortbestandes getroffen werden können.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft sind in das Vertiv-Ethik-Programm eingebunden.

2. Chancen



Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich insbesondere durch folgende Faktoren:

- Gute Nachfrage nach Produkten, insbesondere im Bereich der Industriemöbel / mobile Geräteträger
- Wachstum in den Stammmärkten
- Weitere Integration und Prozessharmonisierung innerhalb der Konzernunternehmen in der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika
- Fortwährende Optimierung der Kostenstrukturen.

Die Geschäftsleitung ist davon überzeugt, dass sich die Gesellschaft in einer guten Ausgangslage befindet, die Marktposition zu halten und weiter auszubauen.

3. Risiken

Im Folgenden werden die Risiken, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, dargestellt. Hierbei handelt es sich jedoch nicht zwingend um eine vollständige Risikoauflistung. Etwaige Risiken, die uns momentan noch nicht bekannt sind, oder auch als unwesentlich eingestufte Risiken könnten sich nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken.

Risiken aus dem Produktportfolio

Die Vertiv Integrated hat sich über die Historie insbesondere durch technisch anspruchsvolle Produkte von ihren Wettbewerbern abgegrenzt. Der Kunde war stets bereit diesen technischen Vorsprung zusammen mit der hohen Verarbeitungsqualität der Produkte zu honorieren. Mit dieser Strategie konnte sich die Vertiv Integrated insbesondere auf dem deutschen und dem Schweizer Markt nachhaltig etablieren.

Mit der zunehmenden Internationalisierung der Vertriebsaktivitäten in Märkte mit anderen Wettbewerbern und teilweise auch deutlich geringerer Kaufkraft als in den Stammmärkten, erweitern sich die Anforderungen an die Produkte der Vertiv Integrated hinsichtlich Preissegment und Komplexität.

Die Vertiv Integrated reagiert hierauf mit zusätzlichen Produkten sowie alternativen Fertigungs- und Montagekonzepten um den Anforderungen der unterschiedlichsten Märkte gerecht zu werden.

Beschaffungsmarktrisiken

Da die Vertiv Integrated ausschließlich mit Produkten handelt, die in der Vertiv Gruppe gefertigt werden, ergibt sich für die Gesellschaft kein nennenswertes Risiko an den Beschaffungsmärkten. Mögliche Einflüsse, die sich aus schwankenden Preisen für Rohstoffe, Komponenten und Fertigteile ergeben, werden durch die Fertigungsbetriebe und den zentralen Einkauf in angemessener Weise adressiert.

Grundsätzlich hat die Vertiv Gruppe die Möglichkeit im Rahmen der zunehmenden Integration in den Konzernverbund auf die globalen Lieferanten des Konzerns zuzugreifen. Neben den hieraus erzielbaren Kostenvorteilen besteht das potenzielle Risiko für die Vertiv Integrated den direkten Einfluss auf Lieferanten zu verlieren.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Die internationalen Geschäftsaktivitäten machen die Vertiv Integrated sowohl von den nationalen als auch von den internationalen Konjunktorentwicklungen abhängig. Die Risiken auf den Absatzmärkten hängen im Wesentlichen von den allgemeinen Wirtschaftserwartungen und damit vom Investitionsverhalten der Kunden ab. Von besonderer Bedeutung ist die Bereitschaft der Kunden, insbesondere der Großkunden, in Projekte zu investieren. Auf kurzfristige konjunkturelle Schwankungen kann die Vertiv Gruppe jederzeit durch eine flexible Anpassung der Kapazitäten reagieren. Auf die Wettbewerbssituation im teilweisen preissensiblen Server- und Netzwerksegment reagiert die Vertiv Gruppe neben Produktinnovationen mit zusätzlichen Kostensenkungen und Produktionsoptimierungen.

Innerhalb Europas, dem Mittleren Osten und Afrika wurden bereits 2013 die Vertriebsaktivitäten neu organisiert. Dabei wurden die Vertriebsaktivitäten der Komponentenanbieter sog. COE's (Center of Expertise) in 14 Vertriebsgesellschaften sog. Market Units gebündelt. Neben der Vertiv Integrated, die mit ihren wesentlichen Bereichen für das COE "Racks & Integrated Solutions" steht, sind in den Vertriebsgesellschaften auch die COE's AC-Power und Industrial (USV-Anlagen), Thermal Management (Raumkühlssysteme), Monitoring (Überwachung und Steuerung) und den Service Bereich vertreten.

Nachdem für die einzelnen COE's im Vertrieb eine nachhaltige technische Kompetenz und Marktkenntnis erforderlich ist, wurden die Mitarbeiter der Vertriebsseinheiten den jeweiligen Komponentenanbietern so organisatorisch zugeordnet, dass diese weiterhin Einfluss auf die Vertriebsstrategie in der jeweiligen Region nehmen können.



Durch diesen einheitlichen Marktauftritt wird die Vertiv Gruppe weiterhin Zugang zu neuen Märkten und neuen Kunden erhalten, ohne dass die technische Ausrichtung des Vertriebs und damit ein kompetentes Auftreten am Markt verloren gehen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Ausfallrisiko - Bei der Lieferung von Waren und bei der Erbringung von Dienstleistungen entsteht naturgemäß das Risiko von Forderungsausfällen. Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich das Delkreder-Risiko im Vergleich zu den Vorjahren leicht erhöht.

Forderungsausfallrisiken unterliegen einem straffen, proaktiven Forderungsmanagement. Die laufende Kontrolle des Zahlungsverhaltens unseres Kunden, die Prüfung ihrer Bonität und gegebenenfalls eine Anpassung der Zahlungsmodalitäten sind wesentliche Bestandteile zur Vermeidung und Reduktion der Forderungsausfallrisiken.

Liquiditätsrisiko - Die Finanzierung der Vertiv Integrated und der anderen Unternehmen in der Gruppe erfolgt über den Konzernverbund und den damit verbundenen Cash-Pool. Die Notwendigkeit einer eigenen Kreditlinie zur Sicherstellung der Liquidität besteht für die Vertiv Integrated nicht. Zudem wurde mit dem verbundenen Unternehmen GREAT RIVER FINANCE DESIGNATED ACTIVITY COMPANY, Dublin, Irland, im Januar 2019 ein Darlehensvertrag über TEUR 9.600 abgeschlossen, welcher am 1. Januar 2023 fällig ist.

Währungsrisiko - Aufgrund unseres internationalen Geschäfts sind wir in unterschiedlichen Währungsräumen aktiv. Das Währungsrisiko der Vertiv Gruppe ist insbesondere für den US-Dollar und die Tschechische Krone bedeutsam. Die Währungsrisiken werden systematisch zentral in der Vertiv Integrated erfasst, analysiert und gesteuert. Der Umfang der Absicherung wird regelmäßig evaluiert und falls notwendig in Abstimmung mit der zentralen Treasury-Abteilung des Konzerns festgelegt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde keine Währungsabsicherung abgeschlossen.

Auftragsrisiken

Durch die Integration der Vertriebsaktivitäten in den Konzernverbund unterliegt die direkte Kundenbeziehung bei den sog. Regionen. Damit kann die Vertiv Integrated die Kundenbeziehungen nicht mehr unmittelbar steuern und die Produkte nicht selber direkt vor Ort bewerben. Die Option, weiterhin Produkte im direkten Dialog mit dem Kunden an dessen Wünsche anpassen zu können, ist in hohem Maße von den Vertriebsgesellschaften und dem zentralen europäischen Vertriebsmanagement abhängig. Eine Ausnahme hierzu bilden die sog. OEM-Kunden, deren Betreuung die Vertiv Gruppe zu Beginn des Berichtsjahres übernommen hat, um Projekte, die über die Region EMEA hinausgehen weltweit einheitlich begleiten zu können. Für das Geschäftsfeld der Industriemöbel und mobilen Geräteträger liegt die Kundenbeziehung weiterhin im Zugriff der Vertiv Integrated.

Um sicherzustellen, dass sich hieraus keine Auftragsrisiken ergeben, wurden die Aktivitäten der Vertriebsgesellschaften in das Reporting-System von Vertiv eingebunden. Es werden mit den Vertriebsgesellschaften Schulungsmaßnahmen im Bereich Produktschulung durchgeführt, um das Know-How der Vertriebsmitarbeiter auszubauen. Darüber hinaus werden in den jeweiligen Ländern an den Marktbedürfnissen ausgerichtete Marketingmaßnahmen zentral durch Vertiv veranlasst. Weiter wird Vertiv mit zusätzlichen Personal Marktstudien und Marktanalysen erstellen und die Vertriebsgesellschaften über konkrete Rechenzentrumsprojekte und Entwicklungen in ihren Märkten hinweisen und die Bearbeitung nachverfolgen.

Rechtliche Risiken aus Klagen und Ansprüchen Dritter

Rechtliche Risiken können sich aus Klagen gegen die Vertiv Integrated ergeben. Um das Risiko möglichst gering zu halten, werden im Vorfeld alle wesentlichen Verträge durch eigene Justitiare geprüft. Bei Bedarf werden diese bei Rechtsstreitigkeiten durch externe Anwälte unterstützt. Schadensersatzklagen aus Produkthaftung minimieren wir durch qualitativ hochwertige Produkte.

Sollten Vertragspartner aus Liefer- und Leistungsverträgen Ansprüche gegen die Vertiv Integrated erheben, werden diese sorgfältig geprüft und bei Bedarf Rückstellungen gebildet, soweit Zahlungsverpflichtungen in Zusammenhang mit diesen Ansprüchen als wahrscheinlich angesehen werden.

Extra Risiko

Unvorhergesehene Ereignisse wie z.B. der Ausbruch von Epidemien, schwerwiegende politische Verwerfungen, Störungen wichtiger Infrastrukturnetze wie Elektrizität und Kommunikation können kurzfristig zu massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens führen. Damit können Einschränkungen beim Personen- und Warenverkehr ebenso verbunden sein wie Einschränkungen der Geschäfts- und Produktionstätigkeit. Ebenso geht damit ein konjunkturelles Risiko einher.

In den ersten Monaten des Jahres 2020 hat die Verbreitung des neuen Corona-Virus weltweit zu wesentlichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens geführt. Die Vertiv hat auf das Risiko einer weiteren Corona-Verbreitung mit der Aufstellung eines Notfallplans reagiert, in dem u.a. Maßnahmen enthalten sind, um die Arbeitsfähigkeit von Schlüsselpersonen und -abteilungen auch bei einer Verschärfung der Krise möglichst aufrecht zu erhalten.

Der innereuropäische Warentransport war kurzfristig beeinträchtigt. Unter der Annahme, dass mindestens bis zur Jahresmitte Einschränkungen aufrecht zu erhalten und im Anschluss schrittweise zurückgenommen werden, wird das Risiko als mittel eingeschätzt, da die Gesellschaft von Lieferungen aus dem Ausland abhängig ist.



Marktrisiko

Aufgrund der COVID-19-Pandemie seit Anfang des Jahres 2020 besteht das Risiko von temporären Lieferengpässen bei Zulieferern im Konzernverbund. Außerdem kann es zu reduzierten Absatzmengen aufgrund gesunkener Marktnachfrage und zu vorübergehenden Werksschließungen aufgrund rechtlicher Auflagen kommen.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Eine Gesamtbetrachtung der Risiken ergibt, dass die Vertiv Integrated im Wesentlichen durch Marktrisiken gefährdet ist. Diese umfassen insbesondere konjunkturelle Entwicklungen sowie die Abhängigkeit von der Entwicklung bei wichtigen Kunden.

Insgesamt sind die Risiken bei der Vertiv Integrated begrenzt und überschaubar und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten. Organisatorisch wurden sämtliche Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über sich abzeichnende Risikosituationen Kenntnis zu erlangen und zeitnah gegensteuern zu können.

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung derzeit keine Tatsachen, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können.

4. Prognose für das Geschäftsjahr 2020

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In seiner Publikation von Januar 2020 prognostiziert der IWF für das Jahr 2020 einen Anstieg des globalen Wachstums auf 3,3 % (2019: 2,9 %). Für den Euro-Raum wird ein moderates Wachstum mit 1,3 % in 2020, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), angenommen. Für China wird ein Wirtschaftswachstum von 6,0 %, gemessen am BIP, prognostiziert. Diese Prognose ist allerdings durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie mit einer hohen weltwirtschaftlichen Unsicherheit behaftet. Es ist mit einer erheblichen Belastung des globalen Wachstums durch das Corona-Virus zu rechnen.

Branchenentwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2019 zeigt sich deutlich der erhöhte Bedarf an Rechenzentrums-Infrastruktur. Der Trend zur Digitalisierung hält weiter ungebremst an. Weiterhin sind die Treiber in diesen Investitionen die Colocation-Anbieter. Die Ankündigung der nordamerikanischen Rechenzentrumsprovider sich verstärkt an den großen Standorten in Europa niederzulassen hat zu einer erheblichen Nachfrage an Baugrund geführt. Vor allem in Frankfurt zeigt sich dies, aber auch in München und Berlin. Da der Ausbau dieser Rechenzentren erst erfolgt, wenn Endkunden sich diesen Platz verbindlich mieten, zeigt das Investitionsverhalten in diesem Segment deutlich wie in den nächsten Jahren die Kapazitäten ausgebaut werden. Verstärkt beobachten wir kleinere Anbieter am Markt, sogenannte Tier 2 Colocation-Anbieter. Sie spezialisieren sich auf den Mittelstand, um hier Ihre Clouddienste anbieten zu können. Der Start des 5G Mobilfunknetzes wird darüber hinaus erhebliche Investitionen im Telekommunikationsbereich nach sich ziehen. Ein flächendeckender Rollout wird aber erst für 2020 erwartet.

In Zahlen bedeutet dies für den ITK Markt als Ganzes ein prognostiziertes Wachstum von 2% in 2019 und 1,5% in 2020 (BITKOM, EITO, Stand Januar 2020). Neben dem klassischen Rechenzentrumsmarkt zeigt aber auch der Netzwerkbereich erhebliche Zuwachsraten. Hier betrachtet Vertiv vor allem die Entwicklung bei den zu installierenden LAN-Netzwerken und deren erhebliche Leistungssteigerung. Da dies vor allem durch intelligente Gebäudetechnik vorangetrieben wird, erwarten wir in diesem Umfeld erhöhte Umsätze. Applikationen, welche an der "Edge" Anwendung finden werden also beide Segmente, zu einem das Netzwerk und das dahinter liegende Rechenzentrum, mit erhöhten Leistungsanforderungen nach oben treiben.

Vertiv hat seinen Vertrieb nach Segmenten ausgerichtet. Hierbei besteht der Fokus unter anderem auf Transportation und Healthcare. Die Digitalisierung der Bahnstrecken wird über die nächsten Jahre mit aller Kraft vorangetrieben. Stellwerke und Signalgebung, aber auch Onboard Systeme im rollenden Verkehr werden hier der Treiber sein. Im Gesundheitswesen wird der Ausbau des digitalen Krankenhauses weiter stattfinden. Erst jetzt werden aber größere Investitionen sichtbar, dies zeigt sich auch in der Konsolidierung von Krankenhausverbänden, um deren Einkaufsmacht zu bündeln.

In Summe werden die Rahmenbedingungen als äußerst positiv eingeschätzt über die nächsten Jahre. Dies unter anderem auch, da das Produktportfolio von Vertiv nahezu alle Teilbereiche und Segmente dieser Anwendungen abdeckt. Als größter alleinstehender Infrastrukturanbieter wird Vertiv hier eine große Rolle bei der Ausrüstung spielen.

Geschäftsentwicklung der Vertiv Integrated Systems GmbH



Für das Geschäftsjahr 2020 rechnen wir mit Umsatzerlösen in Höhe von ca. 50 Mio. Euro. Dieser wird in erster Linie in den Kernmärkten der Vertiv Integrated, in Deutschland und der Schweiz, erwartet. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass die Restrukturierungsmaßnahmen der letzten zwei Jahre zu weiteren Effizienzsteigerungen, mit Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung führen werden. Es wird im Geschäftsjahr auch aufgrund der Restrukturierungsaufwendungen aber wieder mit einem negativen Ergebnis von ca. 2 Mio. EUR gerechnet. Das negative Ergebnis wird durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschafterin wieder ausgeglichen. Durch die laufende Restrukturierung wird im Jahr 2021 wieder mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Die Prognose wurde vor dem Ausbruch der Pandemie erstellt. Nach neuesten Erkenntnissen wird sich das Ergebnis weiter um ca. 1 Mio. EUR verschlechtern.

Oberstes Ziel ist dabei weiterhin die Qualität und die Lieferbereitschaft auf hohem Niveau zu halten und somit die Anforderungen der Kunden nachhaltig zu erfüllen. Darüber hinaus wird das Produkt- und Know-How-Portfolio in der Vertiv Gruppe genutzt, um den Kunden integrierte Systemlösungen anbieten zu können. Auch erwartet die Geschäftsleitung von dem weiten Vertriebsnetz profitieren zu können.

Der Prognosecharakter aller zukunftsbezogenen Aussagen zieht jedoch die Möglichkeit nach sich, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Arnstorf, den 6. Mai 2020

Vertiv Integrated Systems GmbH

gez. Giovanna Moschetto

gez. Gerhard Buchbauer

gez. Alexander John Pope

gez. Giordano Albertazzi

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde am 07.09.2020 festgestellt.